

Modulbeschreibungen Bachelor of Science Geographie

1. Studienjahr

Modul 1	Einführung in die Physische Geographie <i>Introduction to Physical Geography</i>						[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	12 LP = 360 h						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester- beginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte	
V: Einführung in die Physische Geographie I: Klimageographie	V	1 (WiSe)	P	2 SWS	69 h	3 LP	
Ü: Physische Geographie I (inkl. 1 Geländetag)	Ü	1 (WiSe)	P	2 SWS	69 h	3 LP	
V: Einführung in die Physische Geographie II: Geomorphologie	V	2 (SoSe)	P	2 SWS	69 h	3 LP	
Ü: Physische Geographie II (inkl. 1 Geländetag)	Ü	2 (SoSe)	P	2 SWS	69 h	3 LP	
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:							
Anwesenheit	Ü Physische Geographie II, Geländetag der Ü Physische Geographie I						
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3						
Studienleistung(en)							
Modulprüfung	Klausur PG I (45 Min.) + Klausur PG II (60 Min.) Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Modulteilprüfungen						
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen							
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> kennen Inhalte und Methoden der Physischen Geographie, verstehen wichtige Strukturen und Prozesse in der Geoökosphäre und können einfache physisch-geographische Arbeitsmethoden anwenden; können geographische sowie relevante nachbarwissenschaftliche (insbesondere geowissenschaftliche) Sachverhalte geoökologisch und geosystemisch betrachten und analysieren; kennen grundlegende Ansätze, Kategorien und Methoden physisch-geographischen Erkenntnisgewinns und können physisch-geographische Theorie und Empirie wechselseitig aufeinander beziehen; beherrschen die physisch-geographische Fachterminologie in angemessener Breite und Differenzierung und können physisch-geographische Sachverhalte adäquat darstellen. kennen die physikalisch-meteorologischen Grundlagen des Aufbaus und der Dynamik der Erdatmosphäre können Messreihen (Klimastatistik) auswerten können Klimadiagramme und Karten erstellen und interpretieren können Grundlagen des Klimasystems und Interaktion wesentlicher Komponenten können die Ursachen und Auswirkungen von Naturkatastrophen analysieren beherrschen den praktischen Umgang mit meteorologischen Messgeräten verstehen die Zusammenhänge von globalen Großstrukturen der Erde und regionalen Besonderheiten (Hochgebirge, Vulkane, Grabenbrüche, Schichtstufen) kennen die wichtigsten Leitformen der festländischen Erdoberfläche und der für sie verantwortlichen Prozesse (analytischer Ansatz) können den Klimaeinfluss auf die Entstehung eines typischen Formengefüges in den Hauptklimazonen der Erde (komplexer bzw. synthetischer Ansatz) bewerten 							
Inhalte							

Der erste Teil des Moduls vermittelt Grundlagen in Meteorologie und Klimatologie und behandelt das Klimasystem der Erde. Diese bilden die Basis für das Verständnis der Vegetations- und Bodenzonen sowie der klimamorphologischen Zonen der Erde. Darüber hinaus sollen die vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen Klima und Mensch dargestellt und durch Beispiele aus der Hazard- und aktuellen Atmosphärenforschung vertieft werden.

Die wichtigsten Teilgebiete der Klimatologie und Klimageographie werden mit Hilfe einfacher Schemata erläutert und anhand von Beispielen vertieft.

1. Physikalisch-meteorologische Grundlagen
 - Aufbau der Atmosphäre, Strahlungsbilanz
 - Klimaelemente in ihrer gegenseitigen Abhängigkeit
 - Allgemeine Zirkulation der Atmosphäre
2. Klimageographie
 - Klima- und Vegetationszonen der Erde (Klimadiagramme)
3. Klima und Mensch, z.B.
 - Natürliche Klimaschwankungen bzw. Witterungsanomalien und ihre Folgen (historische und aktuelle Hazardforschung)
 - Belastung der Erdatmosphäre mit Staub und Spurengasen (global warming/ greenhouse effect)
 - Maßnahmen zum Schutz der Erdatmosphäre/ Luftreinhaltung
 - Stadtklima

Im zweiten Teil geht es um die Oberflächenformen der Erde, (ohne Ozeane). Am Anfang steht eine kurze Erläuterung der tektonisch bedingten Großstrukturen und struktur-angepassten Mesoformen sowie der wichtigsten Gesteine der Erdkruste. Danach werden die wichtigsten geomorphologischen Prozesse und die jeweils typischen Formen vorgestellt. Die Bedeutung von Extremereignissen für die Formbildung muss besonders hervorgehoben werden. Auf dieser Basis sowie der Kenntnis der Klimazonen sollen die Formenvergesellschaftungen der wichtigsten klimamorphologischen Zonen der Erde behandelt werden. Dies schließt auch Fragen der Landschaftsgenese ein. Teilgebiete der Geomorphologie werden mit Hilfe wichtiger Modellvorstellungen vertieft behandelt. Der Vertiefung dienen neben dem Studium topographischer Karten und ggf. Luftbildern vor allem Geländebegehungen und die Interpretation von Aufschlüssen.

1. Geologisch-tektonische Grundlagen sowie Strukturformen
 - Bau der Erdkruste, Vielfalt der Gesteine
 - Plattentektonik, endogene Großformen, Vulkane
 - Endogene Prozesse, z. B. Hazards bzw. Naturkatastrophen
 - Grundgebirgs- und Schichtstufenlandschaften
2. Exogene terrestrische Prozesse und ihre Leitformen
 - Verwitterungsprozesse, Verwitterungsformen, Bodenbildung
 - Abtragung durch Schwerkraft und ihr human impact.
 - Abtragung durch fließendes Wasser sowie Extremereignisse und ihr human impact.
 - Abtragung durch Brandung
 - Abtragung durch strömendes Eis
 - Abtragung durch Wind
3. Das Relief der Erde als Resultat klimatischer Einflüsse
 - Wissenschaftstheoretische Konzepte/ Modellvorstellungen
 - Polar- und Subpolarzonen
 - Gemäßigte Zone am Beispiel Mitteleuropas
 - Subtropische Zone: semiaride und aride Landschaften
 - Tropenzone
4. Bodengeographie
 - Erläuterung der Gesteinverwitterung und Entstehung unterschiedlicher Bodentypen
 - Einführung in die Bodensystematik mit Darstellung der wichtigen Bodentypen und ihrer Bedeutung im Geoökosystem
 - Ansprache von Böden im Gelände als unerlässliche Übung

Zugangsvoraussetzung(en)	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 12/180
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Begründung der Anwesenheitspflicht	gemäß § 5 Abs. 3
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. A. Vött / Prof. Dr. J. Esper
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	B.Ed. Geographie
Sonstiges	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StINe: https://jogustine.uni-mainz.de

Modul 2	Einführung in die Humangeographie <i>Introduction to Human Geography</i>					[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	12 LP = 360 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester- bei Studienbe- ginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit (SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
V: Einführung in die Humangeographie I: Sozial- und Stadtgeographie	V	1 (WiSe)	P	2 SWS	69 h	3
Ü: Humangeographie I	Ü	1 (WiSe)	P	2 SWS	69 h	3
V: Einführung in die Humangeographie II: Wirtschaftsgeographie	V	2 (SoSe)	P	2 SWS	69 h	3
Ü: Humangeographie II	Ü	2 (SoSe)	P	2 SWS	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Klausur HG I (60 Min.) + Klausur HG II (60 Min.) Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Modulteilprüfungen					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen strukturiertes humangeographisches Orientierungswissen • kennen zentrale theoretische und konzeptionelle Zugänge in der Humangeographie und können diese kritisch reflektieren • können grundlegende Strukturen, Prozesse und Probleme gesellschaftlicher Entwicklungen in Wechselwirkung mit ihren räumlichen Dimensionen erfassen • beherrschen die grundlegende Fähigkeit zur mediengestützten Problemerkennntnis und -analyse humangeographischer Fragestellungen • besitzen die Fähigkeit zur sachlichen, kritisch-reflektierten Kontextualisierung von Informationen und Ereignissen • besitzen die Fähigkeit zur Verknüpfung empirischer Beobachtungen und Daten mit theoretischen Instrumenten (Kategorien, Modellen etc.) • haben die Fähigkeit zum Perspektivwechsel und zu kritischer Reflexion erworben • beherrschen die humangeographische Fachterminologie in angemessener Breite und Differenzierung • beherrschen gegenstandsbezogene humangeographische Arbeitsweisen, kennen einschlägige Quellen der Literaturrecherche (Datenbanken etc.) und können humangeographische Sachverhalte angemessen darstellen (schriftlich, mündlich, medial). 						
Inhalte						

Das Basismodul führt in die wissenschaftliche Betrachtung aktueller Phänomene und Entwicklungen städtischer Räume und wirtschaftlicher Geschehnisse ein. Anhand historischer und gegenwärtiger Beispiele werden Gesellschafts-Raum-Wechselwirkungen erklärt und darüber die Entwicklung humangeographischer Theoriebildung, ebenso wie umgekehrt die Erklärung von beobachtbaren Phänomenen durch Theorien, Konzepte und Modelle verständlich gemacht. Konkrete Themenfelder und Beispiele der beiden Teilbereiche sind u.a.

Teil 1: Sozial- und Stadtgeographie

- Positionierung der *sozialgeographischen Stadtforschung* im System der Geographie heute
- Stadt als gesellschaftliche Konstruktion (Urbanität, Diversität, Kosmopolitismus)
- Stadt als Zentrum/ Zentralität/ urbane Peripherie(n)
- Global Urban South
- Klärung des Stadt-Land-"Gegensatzes"/ neue Ländlichkeit
- Grenzen und Chancen der "Smart City"
- Stadt-Umwelt-Verhältnisse
- Stadtstrukturanalysen (Suburbanisierung, Segregation etc.)
- Neoliberalisierung des Städtischen
- Recht auf Stadt

Teil 2: Wirtschaftsgeographie

- Verortung der Wirtschaftsgeographie im System der Geographie
- Raumwirtschaftslehre versus relationale Wirtschaftsgeographie
- Grundlagen wirtschaftlicher Interaktionen (z.B. Markt, Hierarchie und Netzwerk)
- Globalisierung der Wirtschaft (globale Verflechtungen, transnationale Unternehmen, Ungleichheiten)
- Theorien unternehmerischer Standortwahl
- Wirtschaftlicher Strukturwandel und regionale Implikationen
- Netzwerke und Territoriale Innovationsmodelle
- Nähe und Distanz
- Wissen und Innovation
- Digitalisierung und Arbeit
- Postwachstumsökonomien

Weitergehende Vertiefungen und Veranschaulichungen anhand von Beispielen und in Diskussionen erfolgen in den parallel zu den Vorlesungen angebotenen Übungen. Darin werden auch grundlegende wissenschaftliche Fertigkeiten (z.B. Umgang mit wissenschaftlichen Texten, inkl. Lesetechniken, Exzerpieren, Zitieren, Präsentationsfertigkeiten, Literaturrecherche und -aufarbeitung) weiter gestärkt.

Zugangsvoraussetzung(en)	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 12/180
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Begründung der Anwesenheitspflicht	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. V. Cummings / Jun.-Prof. V. Brinks
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	B.Ed. Geographie
Sonstiges	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StI Ne: https://jogustine.uni-mainz.de

Modul 3	Einführung in das Studium der Geographie <i>Introduction to Studying Geography</i>						[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	8 LP = 150 h						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester- bei Studienbe- ginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit (SWS)	Selbststu- dium	Leistungs- punkte	
V: Geographie des Anthropozäns	V	1 (WiSe)	P	1 SWS	79,5 h	3	
Ü: Audioexkursion (inkl. 3 Geländetage)	Ü	2 (SoSe)	P	2 SWS	129 h	5	
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:							
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3						
Studienleistung(en)							
Modulprüfung	Essay (Bearbeitungszeit: 2 Wochen) oder Klausur (30 min.)						
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen							
<ul style="list-style-type: none"> • Beherrschen des notwendigen Grundwissens über das Studium der Geographie • Kenntnisse über die Geographie als Wissenschaft und ihre Teildisziplinen • Die Geographie als Disziplin in Sozial- und Naturwissenschaften verorten • Grundlegendes Verständnis der aktuellen Debatten um das Anthropozän • Aktuelle Relevanz der Geographie im Anthropozän einschätzen und kritisch reflektieren können • Rolle von Wissenschaft und Forschung in der Gesellschaft kritisch hinterfragen können • Anwendung einer geographischen Perspektive im Nahbereich • Erkennen geographischer Fragestellungen • Erste Erfahrungen mit unterschiedlichen Beobachtungstechniken • Diskussion erster empirischer Eindrücke aus Mainz/Rheinhessen im Rahmen einer Exkursion 							
Inhalte							
<p>Nach einer Einführung in das Studium der Geographie an der JGU, seinen Aufbau und seine Organisation wird in fünf Sitzungen eine Einführung in die Geographie als wissenschaftliche Disziplin gegeben. Dabei geht es darum, die Geographie als Disziplin und mögliche Brücke zwischen den Sozial- und Geisteswissenschaften auf der einen Seite und den Naturwissenschaften auf der anderen Seite zu verorten. Das geschieht zunächst durch einen Blick auf den Entstehungskontext des Faches, seine Rolle in Imperialismus und Kolonialismus, sowie auf die zentralen paradigmatischen Wendungen des letzten Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung des Anthropozäns als diskursiver Formation arbeitet die Vorlesung die Relevanz und Herausforderungen der Geographie in der gegenwärtigen Zeit heraus. Dabei wird die Bedeutung der Geographie sowohl als Fach in der Schule, als Qualifikation für die Berufspraxis und als wissenschaftliche Disziplin diskutiert. Ein besonderer Fokus der Vorlesung liegt dabei in der Vermittlung wissenschaftlicher Perspektiven und Herangehensweisen sowie zentraler Begrifflichkeiten, die die Studierenden dazu befähigen, aktuelle geographische Fragestellungen nachzuvollziehen und kritisch zu diskutieren.</p> <p>Zentrale Konzepte und Perspektiven der Geographie werden in der Audioexkursion aufgegriffen und auf den Nahbereich angewandt. Angeleitet durch eine mobile App werden geographisch relevante Themenfelder in der Region mithilfe humangeographischer Ansätze entlang von unterschiedlichen Routen erkundet und bearbeitet.</p>							
Zugangsvoraussetzung(en)							
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls							
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch						
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 8/180						
Häufigkeit des Angebots	Jährlich						
Begründung der Anwesenheitspflicht	gemäß § 5 Abs. 3						

Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. J. Verne
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	
Sonstiges	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StiNe: https://jogustine.uni-mainz.de

Modul 4	Grundlagen der Kartographie und Geoinformatik <i>Foundations of Cartography and Geoinformatics</i>						[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	14 LP = 360 h						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester- bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte	
V: Einführung in die Kartographie	V	1 (WiSe)	P	1 SWS	79,5 h	3 LP	
Ü: Kartographie	Ü	1 (WiSe)	P	2 SWS	69 h	3 LP	
V: Einführung in die Geoinformatik	V	2 (SoSe)	P	1 SWS	49,5 h	2 LP	
Ü: Geographische Informationssysteme	Ü	2 (SoSe)	P	2 SWS	159 h	6 LP	
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:							
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3						
Studienleistung(en)	Kartenprojekt						
Modulprüfung	GIS-Projekt (Bearbeitungszeit: 2 Wochen)						
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen							
<ul style="list-style-type: none"> Begriffliche, handwerkliche und theoretische Grundkenntnisse zu verschiedenen Bereichen der Kartographie, der statistischen Darstellungsmöglichkeiten und der Geoinformatik beherrschen Kritischer Umgang mit und eine kompetente Interpretation von Kartenwerken und statistischen Darstellungsmethoden Grundlegende Kenntnisse in der computergestützten Erstellung von thematischen Karten und statistischen Darstellungen Geographische Medien- und Präsentationskompetenz Fachkompetenter, methodisch-adäquater Umgang mit geographischen Daten- und Informationssystemen 							
Inhalte							

Teil 1: Kartographie

In einer Vorlesung werden die Grundkenntnisse aus den verschiedenen Teilbereichen der Kartographie vermittelt. Behandelt werden sollen z.B.:

1. Grundlagen der Kartographie
 - Geschichte der Kartographie als Erschließung und Aneignung von Welt
 - Geographische Darstellungsmöglichkeiten (z.B. Karte, Globus, Relief, Blockdiagramm, Luftbild, GIS)
 - Konventionen der Kartographie: Maßstab, Generalisierung und Netzentwürfe, (z.B. Kartenprojektion, Ellipsoide, geodätisches Datum)
 - Karten als soziales Konstrukt und Kommunikationsmedium
 - Karten, Macht und Politik
2. Topographische Kartographie
 - Begriffe, Inhalte und Funktionen
 - Kartenaufnahme/ Landvermessung inklusive modernem Vermessungs- und Navigationsverfahren (z.B. Photogrammetrie, GPS)
 - Amtliche und nichtamtliche Karten
 - Karteninterpretation
3. Thematische Kartographie und statistische Darstellungsmöglichkeiten
 - Begriffe, Inhalte und Funktion
 - Prinzipien visueller Kommunikation
 - Diagramm- und Kartentypen
 - Karteninterpretation und -dekonstruktion

Die Inhalte der Vorlesung werden von Fallbeispielen und Übungsaufgaben vertieft. Üben von digitalen Kartendarstellungen.

Teil 2: Geoinformatik

In einer Vorlesung werden die Grundkenntnisse aus den verschiedenen Teilbereichen der Geoinformatik vermittelt. Behandelt werden sollen z.B.:

- Geoinformationen und Geodaten (Definition, Eigenschaften, wirtschaftliche Bedeutung)
- Grundlagen der Informationsverarbeitung
- Geographische Informationssysteme (GIS) (Vierkomponentenmodell, Vektor- und Rasterdaten, Layertechnik, Datenmodelle)
- Anwendungsbereiche von Geoinformationen und GIS-Technologien
- Datengewinnung und Geobasisdaten (Erfassung, GPS, Metadaten, Normen, Interoperabilität und Standards, Anbieter von Geodaten, Luft- und Satellitenbilder, digitale Geländemodelle)
- Fernerkundung, digitale Bildverarbeitung (Physische und geometrische Grundlagen, Aufnahmesysteme und Sensoren, Bildbearbeitung, Multispektralklassifikationen)
- Digitale Geländemodelle (Vektor- und Rastermodelle)
- Datenmanipulation und -analyse (Transformation, Projektion, Flächenverschnidung, Integration von Rasterdaten)

Die Inhalte der Vorlesung werden mit Hilfe von Fallbeispielen und Übungsaufgaben vertieft. Erlernen des eigenständigen Umgangs mit GIS-Technologien.

Zugangsvoraussetzung(en)	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 14/180
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Begründung der Anwesenheitspflicht	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. M. Bruse
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	
Sonstiges	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StINE: https://jogustine.uni-mainz.de

Modul 5	Statistik <i>Statistic</i>						[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	6 LP = 150 h						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester- bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte	
V: Statistik für Geographen	V	1 (WiSe)	P	1 SWS	79,5 h	3 LP	
Ü: Statistik für Geographen	Ü	1 (WiSe)	P	1 SWS	79,5 h	3 LP	
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:							
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3; Übungsaufgaben						
Studienleistung(en)							
Modulprüfung	Klausur (60 Min.)						
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen							
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Grundkenntnisse der statistischen Datenanalyse • können Analyseergebnisse darstellen • können Statistiken und andere Datensammlungen (Daten auf verschiedenen Maßstabsebenen) kritisch lesen, auswerten und verarbeiten 							
Inhalte							
Das Modul soll die grundlegenden Kenntnisse der empirischen Datenerfassung (einschließlich Erhebungs-/Versuchsplanung) und statistischen Aufbereitung von geographischen Daten vermitteln. Weiterhin werden grundlegende statistische Testverfahren gelehrt. In einem zusätzlichen Schritt wird die Regionalisierung der Daten erlernt. Die erlernten Erkenntnisse werden zum Abschluss der Lehrinheit an einem konkreten Beispiel angewandt. Inhalte u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Statistische Grundlagen: u.a. abhängige/unabhängige Variablen, Mess- bzw. Skalenniveaus, Mittelwerte, Streuungsmaße, Verteilung • Statistische Testverfahren (u.a. t-Tests, Zeitreihenanalyse, ANOVA) • Grundlagen der Geostatistik • Regionalisierungsverfahren • Auswertung und Darstellung von geographischen Daten mittels elektronischer Datenverarbeitung 							
Zugangsvoraussetzung(en)							
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls							
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)							
Deutsch							
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote							
Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 6/180							
Häufigkeit des Angebots							
Jährlich							
Begründung der Anwesenheitspflicht							
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter							
Prof. Dr. M. Bruse							
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen							
Sonstiges							
Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StiNe: https://jogustine.uni-mainz.de							

Modul 6	Empirische Methoden <i>Empirical research methods</i>					[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	8 LP = 420 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester- bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
V: Methoden der Humangeographie	V	2 (SoSe)	P	2 SWS	69 h	3 LP
GP: Methodenworkshop (inkl. 4 Geländetage)	GP	2 (SoSe)	P	2 SWS	129 h	5 LP
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	GP					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Bericht (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) im Geländepraktikum					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Lehrinhalte aus den Modulen 2 und 3 • Grundverständnis von Erkenntnistheorie und Methodologie • Überblick über das geographisch relevante Methodenrepertoire und Beurteilung der geographischen Relevanz und Eignung von Methoden • Fähigkeit, Methoden problem- und fragestellungsbezogen auszuwählen, anzuwenden und kritisch zu reflektieren • Verständnis der zentralen Elemente eines überzeugenden Forschungsdesigns • Vertiefung aktueller methodischer Debatten anhand ausgewählter Verfahren • Kompetenz zur Durchführung eigener empirischer Untersuchungen und Verfahren zur Datenanalyse bzw. -interpretation anzuwenden • Vorbereitung auf die eigenständige empirische Forschung 						
Inhalte						
<p>V: Methoden der Humangeographie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkenntnistheoretische Grundlagen für methodisches Arbeiten • Interpretativ-verstehende Verfahren der Datenerhebung (z.B. teilnehmende Beobachtung, qualitatives Interview) und Datenauswertung (z.B. Transkription, Kodierung, Typisierung, Interpretation) • Mathematisch-statistische Verfahren der Datenerhebung (z.B. strukturierte Beobachtung, Zählung, quantitative Befragung) und Datenauswertung (z.B. Skalenniveaus, Prüfstatistik) • Raum-, text- und bildbezogene Methoden (z.B. Mental Maps, Diskursanalyse, Bild- und Filmanalyse) • Verweise auf aktuelle Debatten um kreative Methoden • Relevanz und aktuelle Leitlinien forschungsethischer Überlegungen <p>GP: Methodenworkshop</p> <p>Im Zusammenspiel mit der Vorlesung lernen die Studierenden ausgewählte Methoden der Anthropogeographie kennen, wobei sie im Methodenworkshop unter Anleitung verschiedene empirische Methoden selbst erproben (z.B. qualitative oder quantitative Interviews, teilnehmende und standardisierte Beobachtungen, Kartierungen, visuelle Methoden, Diskursanalysen, partizipative Verfahren).</p> <p>Am Ende des Moduls können die Studierenden somit die Leistungsfähigkeit unterschiedlicher empirischer Zugänge einschätzen und der Fragestellung angemessene Methoden sinnvoll und begründet wählen.</p> <p>Das Modul bereitet auf die im B.Sc.-Modul 13 und M.Ed.-Modul 12 eigenständig durchgeführten empirischen Forschungen vor oder ergänzt diese im B.Sc.-Wahlpflicht-Modul 16.</p>						
Zugangsvoraussetzung(en)						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)						
						Deutsch

Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 8/180
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Begründung der Anwesenheitspflicht	gemäß § 5 Abs. 3
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Dr. S. Petermann
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	
Sonstiges	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StINe: https://iogustine.uni-mainz.de

2. Studienjahr

Modul 7	Grundlagen der Geowissenschaften <i>Principles of Geosciences</i>						[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	5 LP = 150 h						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester- bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte	
V: Grundlagen der Geowissenschaften	V	3 (WiSe)	P	4 SWS	108 h	5 LP	
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:							
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3						
Studienleistung(en)							
Modulprüfung	Klausur (90 Min.)						
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen							
<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der Geowissenschaften 							
Inhalte							
<p>Grundlagen der Geowissenschaften</p> <p>Ringvorlesung, die die Geowissenschaften als ganzes "System Erde" darstellt, um Verbindungen zwischen den Subfächern zu betonen. Hierzu gehören die Vermittlung des Aufbaus der Erde sowie das Wissen um die Wechselwirkungen zwischen Atmosphäre, Hydrosphäre, Biosphäre und Lithosphäre. Es gilt die Zusammenhänge von Plattentektonik, Stoffkreisläufen, chemischer und biologischer Evolution zu erkennen und somit das Verständnis über die Dynamik des gesamten Systems Erde zu fördern.</p> <p>Ausgewählte Themen sind: Einführung in die Geowissenschaften und ihr Platz in den Naturwissenschaften; Geowissenschaften in Mainz; Berufschancen und Subfächer der Geowissenschaften; Skalen in Raum und Zeit und die Wichtigkeit dreidimensionaler Vorstellungen in den Geowissenschaften; Entstehung des Sonnensystems, Akkretionsgeschichte der Erde und des Mondes; Aufbau und physikalische sowie chemische Differentiation der Erde, Einführung in die radiometrische Altersbestimmung; Schalenbau der Erde und Nachweise aus der Geophysik; Gesteinszyklus; Verwitterung, Sedimenttransport und Sedimentarten; Geowissenschaftliche Untersuchungsmethoden im Gelände und Labor; Magmatite (systematisch) - Plutonite und Vulkanite; Vulkane und Eruptionsarten; Überblick über die Plattentektonik; Klastische Sedimente und Ablagerungsprozesse; Diagenese; Karbonatsedimente und Ablagerungsmilieus; Evaporite; Fossilien als Funktion der Zeit und Entwicklung der Lebensräume; Eiszeiten; Grundzüge paläogeographischer und paläoklimatischer Rekonstruktionen; Biostratigraphie und erste Überblick über die Erdgeschichte; Umriss der atmosphärischen und ozeanischen Zirkulation mit Zeitskalen</p>							
Zugangsvoraussetzung(en)							
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls							
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch						
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 5/180						
Häufigkeit des Angebots	Jährlich						
Begründung der Anwesenheitspflicht							
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	N. N. Geowissenschaften						
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen							
Sonstiges	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StINe: https://jogustine.uni-mainz.de						

Modul 8	Einführung in die Bodengeographie <i>Introduction to Soil Geography</i>					[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LP = 270 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester- bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
V: Einführung in die Bodengeographie	V	3 (WiSe)	P	2 SWS	69 h	3 LP
GP: Geländearbeit – Standortklassifizierung und -bewertung (inkl. mind. 4 Geländetage)	GP	3 (WiSe)	P	3 SWS	148,5 h	6 LP
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	GP					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	Protokoll im GP					
Modulprüfung	Klausur (60 Min.) in V					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse des systematischen Denkens innerhalb der Physischen Geographie • Verständnis komplexer Wechselwirkungen innerhalb des Erdsystems • Kenntnis von Beispielen für den theoretischen Umgang mit komplexen Geosystemen • Kenntnis der Bestandteile und des Aufbaus von Böden • Kenntnisse der theoretischen Grundlagen der Bodengeographie • Grundkenntnisse der „Bodenansprache“ • Grundkenntnisse bodenkundlicher Laborarbeiten 						
Inhalte						
<p>Im ersten Teil wird, aufbauend auf den Grundlagen der Physischen Geographie, die im ersten Studienjahr vermittelt werden, gelehrt, wie die Teildisziplinen der Physischen Geographie in Systeme, in denen sie zusammenwirken, integriert werden. Dazu gehören z.B.: Konzepte der Boden-, Klima-, Vegetations- und Landschaftszonen und die Ökosystem-Forschung.</p> <p>Als verbindendes Element wird die Bodengeographie/Bodenkunde behandelt. Der Boden entsteht durch das Zusammenwirken der Lithosphäre mit der Hydro-, Atmo- und Biosphäre und ist daher ein Beispiel für die Integration der verschiedenen Teildisziplinen der Physischen Geographie.</p> <p>Im zweiten Teil werden im Geländepraktikum solche Systemansätze vermittelt. Dabei spielen folgende Themen eine zentrale Rolle: Grundkenntnisse über Bodenbestandteile, bodenbildende Prozesse, physikalische und ökologische Bodeneigenschaften. Die Übung führt in die Systeme der Bodenklassifikation, der Standortbewertung und der Bodenzonen ein.</p>						
Zugangsvoraussetzung(en)						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Teilnahme an Modul 1 empfohlen					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch					
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 9/180					
Häufigkeit des Angebots	Jährlich					
Begründung der Anwesenheitspflicht	gemäß § 5 Abs. 3					
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. S. Fiedler					
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen						
Sonstiges	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StINe: https://jogustine.uni-mainz.de					

Modul 9	Theorien und Konzepte der Humangeographie <i>Theories and Concepts of Human Geography</i>					[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	7 LP = 300 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester- bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
V: Theorien der Humangeographie	V	4 (SoSe)	P	2 SWS	39 h	2 LP
S: Seminar zu aktuellen Konzepten/Debatten	S	4 (SoSe)	P	2 SWS	129 h	5 LP
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	S					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Präsentation/Moderation (15 min.) + Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erhalten einen Überblick über zentrale theoretische Debatten und Konzepte, wichtige Paradigmenwechsel und jüngere theoretische Orientierungen in der Humangeographie können theoretische Debatten der Humangeographie auch im interdisziplinären Kontext der Sozial- und Geisteswissenschaften einordnen entwickeln ein differenziertes und tiefgehendes Verständnis für das theoriegeleitete Arbeiten in der Humangeographie können selbständig passende theoretische Rahmungen auffinden und als Kontext für eigene empirische Untersuchungen nutzen (unter Berücksichtigung des Entstehungs- sowie des anvisierten Übertragungskontexts der Theorien) erlernen eine vertiefte Textkompetenz auch für komplexere Darstellungen und Diskussionen von Theorien und Denkansätzen und können diese mit aktuellen Debatten in der Humangeographie kombinieren beherrschen wesentliche Schritte zur Anfertigung einer theoriegeleiteten Bachelorarbeit in der Humangeographie 						
Inhalte						
Teil 1: Vorlesung „Theorien der Humangeographie“						
<ul style="list-style-type: none"> Erkenntnistheoretische Grundlagen für das methodische Arbeiten Raumwissenschaftliche Konzepte und Ansätze (zur Analyse von Räumen/Orten, Ungleichheit, Urbanität etc.) Handlungs- und praxistheoretische Ansätze (für Gesellschafts-/Raum-Konstruktionen) Poststrukturalistische Theorien (für Diskurse, Machtverhältnisse, Kulturalisierungen) Kultur- und Globalisierungstheorien (für globale Entgrenzungsprozesse, Identitätsbildung, Migration, Transnationale Lebenswelten) u.a. 						
Teil 2: Seminar zu aktuellen Konzepten/Debatten in der Humangeographie						
Im Fokus des Seminars steht der Kompetenzerwerb, aktuelle Konzepte und Debatten in der Humangeographie text- und theoriegeleitet zu erarbeiten, zu verstehen und kritisch zu diskutieren. Mögliche Schwerpunkte können in folgenden humangeographischen Teilbereichen liegen: Geoethik, Digitale Geographien, mehr-als-menschliche Geographien, Erinnerungsgeographien, Postkoloniale Geographien, Geographien des Globalen Südens u.a.						
Zugangsvoraussetzung(en)						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls						
Teilnahme an Modul 2 und Modul 4 ist empfohlen						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)						
Deutsch						
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote						
Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 7/180						

Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Begründung der Anwesenheitspflicht	gemäß § 5 Abs. 3. Zur Gewährleistung einer kontinuierlichen gemeinsamen Diskussion und für das sukzessive Erlernen des souveränen Umgangs mit komplexen Theorien im wissenschaftlichen Diskurs ist eine regelmäßige Anwesenheit der Studierenden erforderlich.
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. V. Cummings
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	
Sonstiges	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StINE: https://jogustine.uni-mainz.de

Modul 10	Geosimulation & Fernerkundung <i>Geosimulation & Remote Sensing</i>					[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	8 LP = 240 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester- bei Studienbe- ginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit (SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
S: Einführung in die Geosimulation	S	3 (WiSe) oder 4 (SoSe)	P	2 SWS	99 h	4
S: Einführung in die Fernerkundung	S	3 (WiSe) oder 4 (SoSe)	P	2 SWS	99 h	4
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Portfolio (Geoinformatik-Projekte) (Bearbeitungszeit: 2 Wochen)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Praxisorientierte Nutzung von GIS-Software Erweitert die im ersten Studienjahr erworbenen allgemeinen Grundkenntnisse zur Anwendung von GIS						
Inhalte						
Teil 1: Aufbauend auf dem Modul „Grundlagen der Kartographie und Geoinformatik“ im ersten Studienjahr werden ausgewählte Inhalte von Geographischen Informationssystemen (GIS) vertiefend behandelt, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Moderne Anwendungsgebiete von GIS (z.B. Geomarketing, WebGIS, 3D-GIS, LBS) • Modellierung von Geobjekten im GIS (Topologie, Raster- und Vektordaten) • Bearbeitung und Analyse von Geobjekten (Editieren und Abfragen von Vektordaten, Aufbereitung und räumliche Analysen von Raster- und Vektordaten) • Netzwerkanalysen (Datenmodell und Anwendungsbeispiele) • Räumliche Interpolationsverfahren von kontinuierlichen Geodaten (z.B. Bearbeitung von Klimadaten, Erstellung von Höhenmodellen) Die Inhalte des Seminars werden an konkreten Beispielen vertieft und die Studierenden zum eigenständigen Umgang mit GIS-Software angeleitet. Darin enthalten ist auch eine vom Studierenden eigenverantwortlich zu bearbeitende GIS-Fragestellung mit Praxisbezug.						
Teil 2: Aufbauend auf dem Modul „Grundlagen der Kartographie und Geoinformatik“ im ersten Studienjahr werden ausgewählte Inhalte der Fernerkundung vertiefend behandelt, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Luft- und Satellitenbilder (Physikalische Grundlagen, aktive- und passive Aufnahmesysteme) • Moderne Anwendungen der Fernerkundung, z.B. in Kartographie, Geographie, Forst- und Landwirtschaft, Meteorologie und Klimaforschung • Quellen und Erwerb von Luft- und Satellitenbildern • Auswertung von Luft- und Satellitenbildern (z.B. visuelle Interpretation, Stereoskopisches Sehen und Messen, Methoden der Bildinterpretation, Klassifikationsmethoden, Indizes, Digitale Photogrammetrie) Die Inhalte des Seminars werden an konkreten Beispielen vertieft und die Studierenden zum eigenständigen Umgang mit Fernerkundungs-Software angeleitet. Darin enthalten ist auch eine vom Studierenden eigenverantwortlich zu bearbeitende Fernerkundungs-Fragestellung mit Praxisbezug						
Zugangsvoraussetzung(en)						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Teilnahme an Modul 3 dringend empfohlen					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch					
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 8/180					
Häufigkeit des Angebots	Jährlich					

Begründung der Anwesenheitspflicht	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. M. Bruse
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	
Sonstiges	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StI Ne: https://jogustine.uni-mainz.de

Modul 11a	Regionale Geographie <i>Regional Geography</i>						[<i>Modul-Kennnummer</i>]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	5 LP = 150 h						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester- bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte	
S: Regionale Geographie	S	3 (WiSe)	P	2 SWS	129 h	5 LP	
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:							
Anwesenheit	S						
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3						
Studienleistung(en)							
Modulprüfung	Präsentation/Moderation (15 Min.) + Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)						
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen							
<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der Geschichte, Ausgestaltung und Kritik an Regionalwissenschaften • Relevanz einer regionalen Expertise/regionaler Zugänge für unterschiedliche geographische Arbeitsweisen • Übertragung allgemeiner geographischer Ansätze auf eine ausgewählte Region • Zusammenführen von theoretisch-konzeptionellen Ansätzen und regionalen Phänomenen und Beobachtungen • Erkennen der Zusammenhänge zwischen Problemen aus verschiedenen geographisch relevanten Sachverhalten und Fachgebieten • Einschätzung der wechselseitigen Relevanz der Sachverhalte in ihrem zeitlichen Wandel • Unterscheidung regionaler Besonderheiten von allgemeinen Problemen und Trends • Erarbeitung besonderer Charakteristika einer ausgewählten Region • Identifizieren unterschiedlicher Interessen hinter der Thematisierung und den Argumentationen • Vernetztes Denken und Ansätze der integrativen Betrachtungsweise anwenden • Einordnung regionaler Aspekte in globale/planetarische Perspektiven • Verständnis von Regionen und ihrer Relationalität und Dynamik • Verständnis von Wissenschaft als sozialer Praxis • Anerkennen regionaler Perspektiven und unterschiedlicher Blickwinkel auf die Welt 							
Inhalte							
Am Beispiel ausgewählter Regionen werden Problem- und Themenfelder aus der Geographie behandelt und aktuelle Entwicklungen aufgezeigt. Dadurch erfolgt der Erwerb bzw. die Vertiefung einer regionalen Expertise. Grundlegende Einsichten in physisch-geographische und/oder humangeographische Phänomene sowie eine problemorientierte Betrachtung der Region stehen dabei im Mittelpunkt und werden anhand von Texten erarbeitet, präsentiert und gemeinsam diskutiert. Soweit möglich werden Autor:innen und Akteure aus den ausgewählten Regionen in die Seminarinhalte integriert.							
Zugangsvoraussetzung(en)							
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Teilnahme an Modul 1 und 2 dringend empfohlen						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch						
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 5/180						
Häufigkeit des Angebots	Jährlich						

Begründung der Anwesenheitspflicht	gemäß § 5 Abs. 3; Diese Seminare erarbeiten sich aktuelle physisch geographische und/oder human-geographische Herangehensweisen an ausgewählte Regionen und die entsprechenden regionalen Wissensinhalte. Sie zielen dabei besonders auf reflexive und kritische Positionierungen in Hinblick auf diese Wissensinhalte. Sie vermitteln die Fähigkeit, Wissen als soziale Praxis zu verstehen und zu erlernen. Diese Lernziele werden im Seminarfortschritt sukzessive dadurch erworben, dass die Teilnehmerinnen sich kontinuierlich und zusehends reflektiert über die gegebenen Inhalte austauschen, sie sich also gegenseitig präsentieren, gemeinschaftlich diskutieren, kritisch bewerten und die entsprechenden Auseinandersetzungen moderieren, resümieren und wertschätzend beurteilen.
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. J. Verne
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	
Sonstiges	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StiNe: https://jogustine.uni-mainz.de

Modul 11b	Exkursion <i>Excursion</i>						[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	10 LP = 300 h						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester- bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte	
GP: Exkursion mit Vorbereitungsseminar (inkl. mind. 14 Geländetage)	GP	4 (SoSe)	P	10 SWS	195 h	10 LP	
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:							
Anwesenheit	GP						
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3						
Studienleistung(en)							
Modulprüfung	Präsentation/Moderation (15 Min.) + Mündliche Gruppenprüfung (15 Min.)						
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen							
<ul style="list-style-type: none"> • Vertieftes geographisches Verständnis der Exkursionsregion • Erkennen der Zusammenhänge zwischen Problemen aus verschiedenen geographisch relevanten Sachverhalten und Fachgebieten • Einschätzung der wechselseitigen Relevanz der Sachverhalte in ihrem zeitlichen Wandel • Unterscheidung regionaler Besonderheiten von allgemeinen Problemen und Trends • Identifizieren unterschiedlicher Interessen hinter der Thematisierung und den Argumentationen • können geographische Theorien und Fachwissen auf den Raum anwenden und sich Landschaft und Gesellschaft systematisch erschließen • können vernetztes Denken und Ansätze der integrativen Betrachtungsweise und entsprechende Strategieansätze in Planung und Management anwenden und beherrschen integrative Forschungsmethoden; • können die Vielfalt erdräumlicher Sachverhalte nach klassen- und relationslogischen Aspekten großräumig ordnen und strukturieren, sachliche und methodische Bedingungen und Voraussetzungen globaler Regionalisierungen und Strukturierungen erkennen und kritisch reflektieren, die Konstrukteigenschaft derartiger globaler Strukturen verstehen und belegen, ihren Geltungsanspruch einschätzen und sie als Erkenntnismittel kritisch nutzen und begründen. • können die gegenwärtigen globalen wirtschafts- und sozialräumlichen Disparitäten aus ihrer historischen Entwicklung verstehen, Entwicklungsprozesse erkennen, verstehen und beurteilen; • hinterfragen Selbstbilder/Fremdbilder im Kontext des interkulturellen Lernens • (an)erkennen und respektieren das „Andere“; bauen Vorurteile ab und hinterfragen die eigene Verortung • können eigenständig einzelne Geländepraktikumsabschnitte inhaltlich vorbereiten 							
Inhalte							
<p>Die gegebenen Rahmenbedingungen und die gestaltete Landschaft sowie die vielfältigen Sachverhalte und lebensweltlichen Probleme, die in der Exkursionsregion, werden identifiziert, in ihren wechselseitigen Verflechtungen – u.U. auch durch eigene empirische Untersuchungen - analysiert und in den regionalen Gesamtzusammenhang eingeordnet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung auf die Exkursion unter einer spezifischen Problemstellung • Regionalgeographischer Überblick über den Praktikumsraum in Physischer und Humangeographie • Ausarbeitung eines Besuchsabschnittes des fremden Raumes unter einer spezifischen Fragestellung • Ausarbeiten kleinere empirischer Datenerhebungsarbeiten • Erfahrungen, die in anderen Ländern gewonnen wurden, erarbeiten und auf hiesige Fälle übertragen. • Theoretische, methodische und regionalgeographische Vorbereitung des Praktikums-(Exkursions-)raumes (Beispiele aus dem europäischen oder außereuropäischen Ausland) • Wirkungsgefüge fremder Natur- und Kulturräume, Abgrenzung und Vergleich zu anderen Räumen • Regionsspezifische Themen (z.B. ethnische Konflikte, Wanderungsbewegungen, Trockengebiete) • Einordnung der Region in den Kontext der Weltgesellschaft und/oder des globalen Geoökosystems • Analyse raumwirksamer Kräfte und Prozesse (Ressourcenpotentiale, physisch-geographische Zusammenhänge, ökologische Schäden, wirtschaftliche Nutzung und strategische Planung) 							
Zugangsvoraussetzung(en)							
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls							
						Teilnahme an Modul 1 und 2 dringend empfohlen	

Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 10/180
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Begründung der Anwesenheitspflicht	gemäß § 5 Abs. 3
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. A. Vött
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	
Sonstiges	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StiNe: https://jogustine.uni-mainz.de

Modul 12	Mensch und Umwelt/ Landschaftsinterpretation <i>Human and Environment/Landscape Interpretation</i>						[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	8 LP = 240 h						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester- bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte	
V: Geomorphologie Deutschlands	V	3 (WiSe)	P	2 SWS	39 h	2 LP	
HS: Karten- und Landschaftsinterpretation	HS	4 (SoSe)	P	2 SWS	159 h	6 LP	
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:							
Anwesenheit	HS						
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3						
Studienleistung(en)							
Modulprüfung	Klausur (60 Min.)						
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen							
<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der Zusammenhänge zwischen Problemen aus verschiedenen geographisch relevanten Sachverhalten und Fachgebieten • Einschätzung der wechselseitigen Relevanz der Sachverhalte in ihrem zeitlichen Wandel • Unterscheidung regionaler Besonderheiten von allgemeinen Problemen und Trends • Identifizieren unterschiedlicher Interessen hinter der Thematisierung und den Argumentationen • Die physisch- und humangeographischen Strukturen Deutschlands verstehen und in Karten erkennen und interpretieren • Strukturmerkmale und Inhalte einer problemorientierten Regionalgeographie und prozessuale Betrachtungsweisen am „System“ Deutschland beherrschen • Spezifische regionalgeographische Aspekte zu Deutschland an ausgewählten Regionen unterschiedlicher Größe hinsichtlich ihrer Merkmalsausprägungen erklären können • Grundlegende Ansätze, Kategorien und Methoden regionalgeographischen Erkenntnisgewinns (wie z.B. Raum, Struktur, Prozess, System) handhaben • können Datenerhebungsmethoden und -techniken anwenden und Karten, Statistiken und Literatur auswerten und auf die Raumstrukturen übertragen • können hypothesengeleitet beobachten, Strukturen erkennen, deuten und interpretieren • können geographische Theorien und Fachwissen auf den Raum anwenden und sich Landschaft und Gesellschaft systematisch erschließen • beherrschen die systemische Betrachtung von Gesellschaft und Umwelt, verstehen die Interaktion von Mensch/Umwelt, Systemansätze und unterschiedliche Systemtheorien unter besonderer Berücksichtigung dynamischer Systeme • können vernetztes Denken und Ansätze der integrativen Betrachtungsweise und entsprechende Strategieansätze in Planung und Management anwenden und beherrschen integrative Forschungsmethoden; • können die Vielfalt erdräumlicher Sachverhalte nach klassen- und relationslogischen Aspekten großräumig ordnen und strukturieren, sachliche und methodische Bedingungen und Voraussetzungen globaler Regionalisierungen und Strukturierungen erkennen und kritisch reflektieren, die Konstrukteigenschaft derartiger globaler Strukturen verstehen und belegen, ihren Geltungsanspruch einschätzen und sie als Erkenntnishilfen kritisch nutzen und begründen. • können die gegenwärtigen globalen wirtschafts- und sozialräumlichen Disparitäten aus ihrer historischen Entwicklung verstehen und Wege ihrer Minderung aufzeigen, Entwicklungsprozesse erkennen, verstehen und beurteilen; • können Problemräume unterschiedlicher Maßstabebenen in ihrer Bedeutung für das Geosystem und die Weltgesellschaft beschreiben und bewerten sowie Raum- und Problemlösungsverhalten im Hinblick auf die Problemfelder Ökologie, Wirtschaft und Politik wie auch in Problemräumen verstehen und bewerten; • hinterfragen Selbstbilder/Fremdbilder im Kontext des interkulturellen Lernens • (an)erkennen und respektieren das „Andere“; bauen Vorurteile ab und hinterfragen die eigene Verortung • können eigenständig einzelne Geländepraktikumsabschnitte inhaltlich vorbereiten 							
Inhalte							

Im Rahmen der Vorlesung werden die wichtigsten Reliefeinheiten Deutschlands von der Küste bis zum Alpenraum vorgestellt. Gesteinsaufbau und Gesteinslagerung spielen hierbei eine wesentliche Rolle. Typische Reliefeinheiten werden im Gesamtzusammenhang besprochen und Formungsprozesse diskutiert. Einen Schwerpunkt der Veranstaltung stellen polygenetische Ansätze zur Erläuterungen der Landschaftsgenese dar. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt.

1. Das Norddeutsche Tiefland
 - 1.1 Deutsche Nordseeküste
 - 1.2 Deutsche Ostseeküste
 - 1.3 Jungmoränenland
 - 1.4 Altmoränenland und lößbedeckte Beckenlandschaften
2. Die deutsche Mittelgebirgsschwelle
 - 2.1 Deckgebirgslandschaften
 - 2.1.1 Niedersächsisches Hügel- und Bergland, Weser- und Wiehengebirge, Teutoburger Wald
 - 2.1.2 Hessisches Bergland
 - 2.2 Grundgebirgslandschaften
 - 2.2.1 Thüringer Wald, Thüringer Becken, Vogtländisch-Thüringisches Schiefergebirge
 - 2.2.2 Erzgebirge, Elbtalzone, Zittauer Gebirge, Fichtelgebirge, Oberpfälzer und Bayerischer Wald
 - 2.2.3 Harz und Harzvorland
 - 2.2.4 Rheinisches Schiefergebirge und Saar-Nahe-Senke
 - 2.2.5 Odenwald, Spessart und Schwarzwald
3. Das Süddeutsches Schichtstufenland
 - 3.1 Oberrheingraben
 - 3.2 Süddeutsches Stufenland, Schwäbische und Fränkische Alb
 - 3.3 Nördlinger Ries
4. Deutsches Alpenvorland
5. Deutsche Alpen

Im Hauptseminar stehen grundlegende Einsichten in die physisch-geographische und humangeographische räumliche Ordnung Deutschlands sowie eine problemorientierte Regionalgeographie Deutschlands im Mittelpunkt. Darunter fallen u.a.:

- Physisch-geographische Aspekte: z. B. geomorphologische und geologische Strukturen, Klima und Gewässer, Böden und Vegetation, Landschaftsökologie, Naturschutz und naturräumliche Gliederung und
- Humangeographische Aspekte: z. B. Verteilung, Strukturen und Entwicklung von Bevölkerung, Siedlungen und Territorien, Wirtschaftssektoren, Verkehr und Tourismus, Binnen- und Außenhandel sowie das Handeln von Gruppen und Individuen
- am Beispiel ausgewählter Regionen werden Problem- und Themenfelder aus der Geographie behandelt und Entwicklungen aufgezeigt.

Im Seminar steht die Arbeit mit ausgewählten Kartenwerken und deren integrativ-geographische Interpretation auf der Grundlage des im Rahmen der Vorlesung erworbenen geographischen und geomorphologischen Wissens im Vordergrund. Die Auswahl der zu interpretierenden Kartenwerke erfolgt unter Gesichtspunkten der Repräsentativität auf Grundlage der in der Vorlesung vermittelten naturräumlichen Struktur Deutschlands.

Zugangsvoraussetzung(en)	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Teilnahme an Modul 1 und 2 dringend empfohlen
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 8/180
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Begründung der Anwesenheitspflicht	gemäß § 5 Abs. 3
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. A. Vött
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	
Sonstiges	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StINe: https://jogustine.uni-mainz.de

Modul 13	Angewandte Geographie <i>Applied Geography</i>					[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Pflichtmodul					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	7 LP = 210 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester- bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
V: Raumplanung	V	4 (SoSe)	P	2 SWS	39 h	2 LP
P: Empirisches Arbeiten zu aktuellen Forschungsfragen (inkl. bis zu 5 Geländetagen)	P	4 (SoSe)	P	2 SWS	129 h	5 LP
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	P					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	Klausur (30 Min.) in Vorlesung Raumplanung					
Modulprüfung	Präsentation (30 Min.) oder Präsentation (15 Min.) + Bericht (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) im Projektseminar					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
<ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in anwendungsorientierte Themen und Felder der Geographie • Verständnis von Grundlagen und Aufgabenbereichen der Raumordnung, Landesplanung und Kommunalplanung • Kenntnisse der Fachterminologie zur Raumordnung, Landesplanung und Kommunalplanung in angemessener Breite und Differenzierung • Verständnis von Planungsprozessen, -verfahren und -instrumenten • Kritische Analyse von Planungsabläufen und -konflikten • Konzeption und Durchführung eigener empirische Forschung zu anwendungsorientierten Fragestellungen, inkl. Auswahl und Reflexion von Forschungsmethoden 						
Inhalte						
<p>Im Modul stehen anwendungsorientierte Themen und Fragen der Geographie im Vordergrund. In der Vorlesung werden Grundlagen der Raumordnung und Raumplanung vermittelt. Die Themen umfassen z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele, Leitbilder und Organisation der Raumordnung in Deutschland • Ebenen der Raumplanung (EU, Bund, Länder, Regionalplanung, Kommunalplanung) und Fachplanungen • nationale und internationale Planungen im Vergleich • Planungskonzepte und Planungsziele, Planungsinstrumente, Planungsverfahren • formelle und informelle Planungsinstrumente • ökologische Dimension von Planung • Planungskonflikte <p>Im Projektseminar werden aktuelle Fragestellungen im Rahmen eigener empirischer Forschung bearbeitet. Die Studierenden führen, in der Regel in Kleingruppen, eigene empirische Arbeiten zu einem übergeordneten und durch die Seminarleitung festgelegten Thema durch (z.B. urbanes Klima; aktuelle Fragen der Stadtentwicklung). Das Seminar eignet sich auch dazu, in Kooperation mit außeruniversitären Akteuren organisiert und durchgeführt zu werden. Das Projektseminar findet Schwerpunkt-spezifisch statt, kann aber auch integrativ zwischen Human- und Physischer Geographie durchgeführt werden.</p>						
Zugangsvoraussetzung(en)						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Teilnahme an Modul 1 und 2 empfohlen					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch					
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 7/180					
Häufigkeit des Angebots	Jährlich					
Begründung der Anwesenheitspflicht	gemäß § 5 Abs. 3					
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Jun.-Prof. Dr. V. Brinks					

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	
Sonstiges	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StINe: https://jogustine.uni-mainz.de

Modul 14	Spezielle Physische Geographie <i>Selected Topics of Physical Geography</i>					[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	15 LP = 450 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester- bei Studienbe- ginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit (SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
HS: Spezielle Physische Geographie	HS	5 (WiSe)	WP	2 SWS	129 h	5 LP
GP: Spezielle Physische Geographie (inkl. 5 Geländetage)	GP	6 (SoSe)	WP	5 SWS	247,5 h	10 LP
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	HS+GP					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	Referat					
Modulprüfung	Portfolio (schriftliche Ausarbeitungen + Projektbericht) (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
<p>Ziel des Seminars ist die selbständige Literaturrecherche, die Erarbeitung und Präsentation (in Form eines freizuhaltenden Referates) eines Themas zur speziellen physischen Geographie, sowie die Zusammenfassung der wichtigsten Inhalte in einer schriftlichen Ausarbeitung unter Zuhilfenahme und korrekter Zitierweise der wichtigsten Literatur. Dabei werden die Studierenden an wissenschaftliche Fragestellungen und an die methodischen Grundlagen zur Bearbeitung von praktischen Forschungsfragen im Rahmen von Projekten herangeführt.</p> <p>Die Übung zielt auf das Kennenlernen und den Einsatz unterschiedlicher Methoden der Physischen Geographie ab, die im Rahmen wissenschaftlicher Untersuchungen eingesetzt werden. Insbesondere werden die Methodenkompetenz und praktische Umsetzung im Gelände bzw. im Labor gestärkt. Abschließend werden Herangehensweise, praktische Durchführung, Datensammlung, Ergebnisinterpretation und Bewertung synthetisierend zusammengefasst. Hierdurch werden insbesondere selbständiges, strukturiertes Arbeiten und vernetztes Denken gefördert.</p>						
Inhalte						
<p>Im Rahmen des Seminars werden Grundlagen und Zusammenhänge zu speziellen Themen der Physischen Geographie aus den Bereichen Klimageographie, Paläoklimaforschung, Geoökologie, Bodengeographie, Geomorphologie, Geoarchäologie, Naturrisiko-Forschung von den Studierenden selbständig erarbeitet sowie mündlich und schriftlich vorgestellt und im Plenum diskutiert.</p> <p>Im Rahmen des Geländepraktikums werden ausgewählte Methoden und Arbeitsweisen im Gelände und/oder Labor vorgestellt und unter Anleitung selbständig durchgeführt. Die praktische Ausbildung in den Übungen orientiert sich an vorab aufzustellenden Forschungsleitfragen, die es unter Anwendung geeigneter Methoden zu lösen gilt. In einem abschließenden Bericht werden der Untersuchungsgegenstand, die aufgestellten Hypothesen, die Methodenwahl, erzielte Ergebnisse, deren Interpretation und ihre Bewertung synthetisiert.</p>						
Zugangsvoraussetzung(en)	Teilnahme an M1 und M8 empfohlen					
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch					
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 15/180					
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester					
Begründung der Anwesenheitspflicht	gemäß § 5 Abs. 3, der zum Erreichen folgender weiterer Lernziele erforderliche wissenschaftliche Diskurs erfordert persönliche Teilnahme und Mitwirkung: frei zu haltender Vortrag, Üben des Auftretens vor einer Gruppe und Beantworten von Fragen; Übernahme der Leitung von Diskussionsrunden.					
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. A. Vött					
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen						

Sonstiges	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StINe: https://jogustine.uni-mainz.de
------------------	---

Modul 15	Spezielle Humangeographie <i>Selected Topics of Human Geography</i>					[<i>Modul-Kennnummer</i>]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	15 LP = 450 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester- bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
HS: Spezielle Humangeographie	HS	5 (WiSe)	WP	2 SWS	129 h	5 LP
GP: Spezielle Humangeographie (inkl. bis zu 5 Geländetage)	GP	6 (SoSe)	WP	5 SWS	247,5 h	10 LP
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	HS+GP					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	Referat					
Modulprüfung	Portfolio (schriftliche Ausarbeitung + Projektbericht) (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können die methodischen Bedingungen und sachlichen Voraussetzungen humangeographischer Erkenntnisprozesse und gesellschaftlicher Strukturierungen kritisch reflektieren • sind in der Lage, die Konstruktion sozialer Strukturen zu verstehen und zu analysieren sowie Wahrnehmungen und Repräsentationen zu dekonstruieren • erkennen Grenzen und Möglichkeiten existierender humanwissenschaftlicher Theorien und können diese Einschätzungen angemessen begründen • verfügen über grundlegende Kenntnisse von Methoden der empirischen Sozialforschung • besitzen die Kompetenz, einen geographischen Themenkomplex selbstständig zu bearbeiten • sind in der Lage, lokale, regionale und globale Problemstellungen zu analysieren, relational zu betrachten sowie einen Transfer zu existierenden Problemlösungen herzustellen • können situationsadäquate, forschungsbezogene Handlungs- und Problemlösungskonzepte entwickeln • besitzen vertiefte Kenntnisse über die ausgewählte Thematik, sowie die zentralen Konzepte und Theorien, welche die aktuelle Auseinandersetzung damit kennzeichnen • haben Erfahrung in der Konzeption und Durchführung einer explorativen Forschung in einer Kleingruppe gesammelt 						
Inhalte						

Das Modul dient dazu, die Kompetenz der eigenständigen Umsetzung wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens in Kombination mit empirischem Arbeiten weiter zu festigen. Im Rahmen eines speziellen Themenfeldes aus einem Teilbereich der Humangeographie erarbeiten die Studierenden selbstständig einen wissenschaftlichen Forschungsablauf und setzen diesen um. Besonderer Fokus liegt auf der vertieften Auseinandersetzung mit methodologischen Fragen und damit zusammenhängenden Methoden und deren Auswertung und Aufbereitung, gerade auch im Bereich der medialen/digitalen Repräsentation gesellschaftlicher Phänomene (z.B. methodisches Arbeiten mit digitalen Daten, z.B. Netzwerkanalyse, Netnography u.a.).

Teil 1: Spezielle Humangeographie (Seminar)

- Einarbeitung in eine ausgewählte Thematik eines humangeographischen Problemkomplexes einschl. eigenständiger Literaturrecherche
- Identifikation einer Fragestellung
- Erarbeitung eines Untersuchungsdesigns (einschl. angemessener Methoden, theoretisch-konzeptioneller Einbettung, Zeitplan und Eruiierung potentieller Zielgruppen bei qualitativer empirischer Sozialforschung)
- Präsentation und Moderation der Forschungskonzeption im Seminar

Teil 2: Spezielle Humangeographie (Geländepraktikum)

- Selbständige Datenerhebung
- Aufbereitung, Codierung/Deutung und Interpretation der Daten in Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung
- Formulierung und Präsentation der Ergebnisse (mündlich und schriftlich/visuell in Form eines Projektberichtes)

Zugangsvoraussetzung(en)	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Teilnahme an Modul 2, 4 und 9 dringend empfohlen
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 15/180
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Begründung der Anwesenheitspflicht	gemäß § 5 Abs. 3. Um eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Betreuung der Forschungskonzeption der Kleingruppen, ebenso wie die gemeinsame Diskussion der theoretischen Kontexte und der Methoden zu gewährleisten, ist eine Anwesenheit notwendig.
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. V. Cummings
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	
Sonstiges	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StI Ne: https://jogustine.uni-mainz.de

Modul 16	Spezielle Methoden in der Geoinformatik <i>Specific Methods in Geoinformatics</i>						[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	10 LP = 300 h						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester- bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte	
HS: Spezielle Geoinformatik	HS	5 (WiSe)	WP	2 SWS	99 h	4 LP	
Ü: Übung spezielle Geoinformatik	Ü	6 (SoSe)	WP	3 SWS	148,5 h	6 LP	
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:							
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3						
Studienleistung(en)							
Modulprüfung	Projektbericht (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)						
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen							
<ul style="list-style-type: none"> • Praxisorientierte Nutzung von GIS • Kenntnis und Einsatz der Anwendungstechniken von GIS. • Eigenständige Durchführung eines Projekts mit Praxisbezug unter Verwendung von GIS-Software 							
Inhalte							
<p>Im ersten Teil werden ausgewählte Inhalte von Geographischen Informationssystemen (GIS) oder Fernerkundung in Projektarbeiten vertieft, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Durchführung eines GIS- oder Fernerkundungs-Projekts • Erfassung von raumbezogenen Daten (z.B. mit mobilen GIS) • Datenanalyse • Präsentation der Ergebnisse • <p>Im zweiten Teil werden in der Übung die Studierenden zur eigenständigen Projektarbeit mit GIS- oder Fernerkundungs-Software angeleitet und ein eigenständiges Projekt entworfen, konzeptioniert und durchgeführt. Die Umsetzung des Projekts umfasst die Präsentation in Wort, Schrift und Bild.</p>							
Zugangsvoraussetzung(en)							
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Teilnahme an Modul 10 dringend empfohlen						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch						
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 10/180						
Häufigkeit des Angebots	Jährlich						
Begründung der Anwesenheitspflicht	gemäß § 5 Abs. 3						
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. M. Bruse						
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen							
Sonstiges	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StINe: https://jogustine.uni-mainz.de						

	Kontextfächer/RMU <i>Contextual Studies</i>					[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Wahlpflicht					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	5–15 LP = 150–450 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1–2 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester- bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
x	x	5 (WiSe) oder 6 (SoSe)	WP	x SWS	x h	x LP
x	x	5 (WiSe) oder 6 (SoSe)	WP	x SWS	x h	x LP
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Grundlagen						
Inhalte						
Modul aus den möglichen Fächern: Archäologie Botanik Zoologie Chemie Ethnologie Geologie Geschichte Meteorologie Soziologie Informatik						
Zugangsvoraussetzung(en)			Je nach Modul unterschiedlich			
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls			Je nach Modul unterschiedlich			
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)			Je nach Modul unterschiedlich			
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote			Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 5–15/180			
Häufigkeit des Angebots			Je nach Modul unterschiedlich			
Begründung der Anwesenheitspflicht			gemäß § 5 Abs. 3			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter			fachabhängig			
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen						
Sonstiges			Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StiNe: https://jogustine.uni-mainz.de			

	Wahlkurse <i>Elective Courses</i>						[Modul-Kennnummer]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	5–15 LP = 150–450 h						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester- bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte	
P Empirisches Arbeiten zu aktuellen Forschungsfragen	P	5 (WiSe) oder 6 (SoSe)	WP	2 SWS	119 h	5 LP	
S Regionale Geographie	S	5 (WiSe) oder 6 (SoSe)	WP	2 SWS	119 h	5 LP	
S Seminar zu aktuellen Konzepten/Debatten	S	5 (WiSe) oder 6 (SoSe)	WP	2 SWS	119 h	5 LP	
GP Methodenworkshop	GP	5 (WiSe) oder 6 (SoSe)	WP	2 SWS	119 h	5 LP	
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:							
Anwesenheit	P, S, S, GP						
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3						
Studienleistung(en)							
Modulprüfung	s. o.						
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen							
Inhalte							
Zugangsvoraussetzung(en)							
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls							
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)							Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote							Je nach Modul unterschiedlich
Häufigkeit des Angebots							Jährlich
Begründung der Anwesenheitspflicht							gemäß § 5 Abs. 3
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter							Kursbezogen
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen							
Sonstiges							Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StINe: https://jogustine.uni-mainz.de

Modul 17	Außeruniversitäres Praktikum <i>Non-university Internship</i>						[<i>Modul-Kennnummer</i>]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	12 LP = 360 h						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	12 Wochen						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester- bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte	
Außeruniversitäres Praktikum (Dauer: mind. 12 Wochen Vollzeit)	P	5 (WiSe) oder 6 (SoSe)	P	x SWS	x h	12 LP	
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:							
Anwesenheit	P						
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3						
Studienleistung(en)							
Modulprüfung	Praktikumsbericht						
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen							
<ul style="list-style-type: none"> • Generell realistische Vorstellungen von der Berufswelt und speziell von bestimmten Berufstätigkeiten • Beherrschen der Vorgehensweise bei der Beantwortung in aktuelle berufsbezogene Fragestellungen • Umfassender Einblick in die Organisationsstruktur einer Institution, ihre organisatorischen und arbeitstechnischen Bedingungen der Aufgabenbewältigung • Praxisrelevante Fähigkeiten z.B. Organisation, kaufmännische Erfahrungen, Rhetorik, PR, etc. 							
Inhalte							
<ul style="list-style-type: none"> • Das außeruniversitäre Berufspraktikum bietet während des Studiums die zentrale Möglichkeit vor Eintritt in das Berufsleben berufspraktische und auf das angestrebte Tätigkeitsfeld hin orientierte Erfahrungen zu sammeln • Das außeruniversitäre Berufspraktikum soll in Institutionen wie Behörden, Unternehmen und sonstigen Einrichtungen absolviert werden, deren Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche dem später angestrebten beruflichen Weg entsprechen • Mitarbeit und Mitverfolgen von konkreten, aktuellen Einzelaufgaben, der fachlichen Problematik, der methodischen Ansätze und der eingesetzten Arbeitstechniken zur Gewinnung von Einzelaussagen und Ergebnissen • Nachvollziehen der Ergebnisverwendung • Das Praktikum soll Einblicke in die spätere Berufspraxis vermitteln <p>Weiterhin sollen es die im Berufspraktikum gewonnenen Erfahrungen dem Studierenden ermöglichen, Beurteilungsmaßstäbe für die Praxisrelevanz von universitären Ausbildungsinhalten zu gewinnen und gegebenenfalls inhaltliche Akzentverschiebungen in seiner Ausbildung vorzunehmen</p>							
Zugangsvoraussetzung(en)							
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls							
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)							
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 12/180						
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester						
Begründung der Anwesenheitspflicht	gemäß § 5 Abs. 3						
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. H.-J. Fuchs						
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen							

Sonstiges	Das außeruniversitäre Berufspraktikum muss vorab genehmigt und später anerkannt werden. Das 12-wöchige Praktikum kann auch geteilt werden und bei 2 unterschiedlichen fachnahen, außeruniversitären Institutionen absolviert werden. Es können jedoch nur Praktika mit einer Mindestdauer von 4 Wochen genehmigt und später anerkannt werden können. Jeder 4-wöchige Teilabschnitt des Praktikums muss einzeln (vorab) genehmigt und auch anerkannt werden. Die Eintragung der Leistungspunkte erfolgt jedoch erst, wenn der gesamte Praktikumszeitraum von mindestens 12 Wochen absolviert ist. Nähere Einzelheiten zum Genehmigungs- und Anerkennungsverfahren: siehe Internetseite des Studienbüros.
------------------	---

Modul 18	Bachelorarbeit <i>Bachelor Thesis</i>						[<i>Modul-Kennnummer</i>]
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	18 LP = 540 h						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	9 Wochen						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester- bei Studienbe- ginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit (SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
V Lecture Series	V	6 (SoSe)	P	1 SWS	49,5 h	2 LP	
Forschungskonzept/-kolloquium	K	6 (SoSe)	P			4 LP	
Bachelorarbeit	BA	6 (SoSe)	P			12 LP	
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:							
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3						
Studienleistung(en)							
Modulprüfung	Bachelorarbeit (Bearbeitungszeit: 9 Wochen)						
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen							
Die Studierenden erhalten Einblicke in aktuelle Forschungsfragen, Themen und Diskussionen innerhalb der Medien- und Humangeographie. Sie lernen wichtige internationale Vertreter und deren Forschungsschwerpunkte kennen. Die Studierenden werden in das systematische Lesen und Analysieren wissenschaftlicher Texte durch begleitete Lektürearbeit eingeführt und lernen diese kritisch zu reflektieren. Sie erlernen eine differenzierte Umgangsweise mit spezifischen Fachterminologien und Konzepten und üben sich im Lesen englischsprachiger Texte.							
Inhalte							
<ul style="list-style-type: none"> Das Modul »Lecture Series« beinhaltet zwei Ringvorlesungen sowie zwei auf die Ringvorlesungen abgestimmte Lektürekurse. Pro Semester werden vier international ausgewiesene Vertreter (in der Regel aus dem Ausland) der Medien- und Humangeographie zu einem Vortrag eingeladen, der thematisch gebündelt ausgewählte Globalisierungsprozesse fokussiert. Dadurch wird eine international anschlussfähige Auseinandersetzung der Studierenden mit aktuellen Fragestellungen, Themen und Methoden der Human-geographie gefördert. Eine eigens hierzu eingerichtete Internetplattform, die von Masterstudierenden betreut und aktualisiert wird, dient der (audio-visuellen) Publikation der Vorträge. Der parallel stattfindende Lektürekurs dient der intensiven Vor- und Nachbereitung der einzelnen Vorträge sowie des jeweiligen Rahmenthemas. Die Studierenden setzen sich durch die begleitende Textarbeit mit dem Referenten und seinen Forschungsschwerpunkten kritisch auseinander. Zusätzlich übernehmen die jeweiligen Referenten eine Sitzung des Lektürekurses, somit wird den Studierenden die Möglichkeit geboten mit Kurzbeiträgen auf Englisch ihre Präsentationstechniken und ihre Diskussionsfähigkeit in englischer Sprache zu verbessern. In der BA-Abschlussarbeit zeigen die Studierenden bei der Bearbeitung einer von ihnen gewählten Fragestellung, dass sie in der Lage sind, den erlernten Stoff anzuwenden. Dazu gehört sowohl die Auseinandersetzung mit theoretischen Konzepten als auch die Anwendung bzw. Diskussion empirischer Methoden. Die Dauer der Bearbeitung beträgt neun Wochen. Auf die Bachelorarbeit entfallen 18 LP. 							
Zugangsvoraussetzung(en)	Mind. 110 LP						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls							
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch						
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 18/180						
Häufigkeit des Angebots	Frei wählbar						
Begründung der Anwesenheitspflicht							
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. J. Esper						
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen							
Sonstiges	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StiNe: https://jogustine.uni-mainz.de						